

Die Parteischulung muß auch mithelfen, die Reserven im Betrieb aufzudecken und nutzbar zu machen. Sie muß durchsetzen helfen, daß sich die Genossen an die Spitze stellen beim Kampf um Ausnutzung aller Reserven. Einige Beispiele:

Die Ökonomische Konferenz Anfang Juli 1958 hatte sich u. a. mit der höheren Ausnutzung der Kapazitäten der bestehenden Anlagen und der Erhöhung der Kapazitäten ohne zusätzliche Investitionsmittel befaßt. Sie hatte beschlossen, den Staatsplan zu Ehren des V. Parteitages um eine halbe Million in der Bruttoproduktion zu erhöhen. Diese Verpflichtung ist dann in der Praxis weit überboten worden. Auch die Plandiskussion für 1959 wurde zum Anlaß genommen, um auf der Grundlage des Chemieprogramms höhere Leistungen für 1959 zu erzielen. Der Plan von der VVB sah für 1959 eine Steigerung von 2,2 Prozent vor. Die erste Etappe der Diskussion mit den Werktätigen unseres Betriebes erbrachte bereits eine Steigerung zum Ist von 9,7 Prozent. Damit sind wir aber noch nicht zufrieden, und wir werden uns in der weiteren Diskussion noch höhere Ziele setzen. Eine Vorbereitung dazu war z. B. die Erhöhung der Kapazität im Betriebsteil Straßenbaubindemittel. Hier wurde durch bessere Arbeitsorganisation die Kapazität auf das Vierfache der jetzigen Produktion gesteigert.

Ähnliche Anstrengungen werden auch im Leim- und Amothermbetrieb unternommen. Im Leimbetrieb z. B. wurde von der einschichtigen Produktion zur zweischichtigen übergegangen und der Plan für 1958 um 1 Million qm Leimfilm erweitert. Für 1959 ist vorgesehen, das ganze Jahr über zweischichtig zu produzieren, und es wurde in Erwägung gezogen, teilweise eine dritte Schicht einzurichten. Ähnlich liegen die Verhältnisse im Amothermbetrieb. Hier unternimmt der Betrieb alle Anstrengungen, um im Jahre 1959 mit größeren Mengen Schweißmasse am Exportprogramm teilzunehmen sowie die Produktion weiter zu erhöhen.

Das sind nur einige Beispiele dafür, was für Reserven in unserem Betrieb noch vorhanden sind. Es ist notwendig, sie in den nächsten Jahren völlig auszunutzen. Dazu bedarf es großer Anstrengungen und intensiver Aufklärungsarbeit unter der Belegschaft unseres Werkes.

Die Parteileitung ist der Auffassung, daß in der Schulung und in der Propaganda auch die entscheidende Bedeutung der Kaderentwicklung und Qualifizierung der Werktätigen des Betriebes hervorgehoben und begründet werden muß. Den Wirtschaftsfunktionären werden wir klar erläutern, daß sie nicht nur als Techniker ihres Betriebes arbeiten können, sondern mehr und mehr die sozialistische Ökonomie beherrschen müssen, um damit die gewaltigen Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität erfüllen zu können. Gleichzeitig ist es notwendig, in den Seminaren mit den Wirtschaftsfunktionären Fragen der politischen Arbeit zu erläutern. Sie sollen erkennen, daß es im Chemieprogramm nicht nur fachliche Fragen gibt, sondern daß es für die Wirtschaftsfunktionäre auch auf politische Überzeugungsarbeit unter den Meistern, Brigadiern und Belegschaftsmitgliedern ankommt, um sie für die Ziele der Partei und Regierung zu begeistern und diese gemeinsam mit ihnen zu verwirklichen. Jeder Wirtschaftsfunktionär muß in der Lage sein, die ökonomischen Hauptprobleme des Betriebes in ihrer politischen Bedeutung zu erfassen und sie der Belegschaft richtig zu erläutern.

Wilfried Demuth

Mitglied der Parteileitung im VEB Elektrochemisches Werk Ammendorf